

Hochwertige Medizin
in vertrauter Umgebung

Onkologisches Pflegekonzept

der Lahn-Dill-Kliniken GmbH



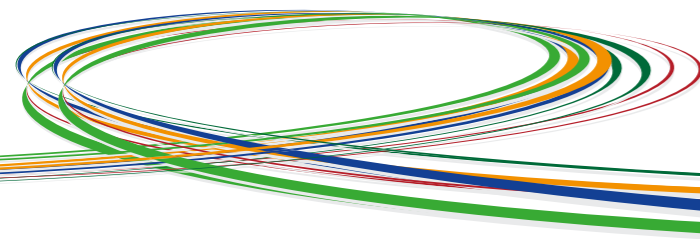
Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Forsthausstraße 1 - 3, 35578 Wetzlar
Tel. 06441 79 - 1, Fax 06441 79 - 20 34
info@lahn-dill-kliniken.de



www.lahn-dill-kliniken.de



www.lahn-dill-kliniken.de



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Die Lahn-Dill-Kliniken GmbH	3
3. Das Onkologisches Zentrum der Lahn-Dill-Kliniken GmbH	6
4. Geschäftsbereich Pflege-, Patienten und Prozessmanagement	7
5. Ziele der onkologischen Pflege	8
5.1 Aufgaben der Pflege in der onkologischen Chirurgie	8
5.2 Aufgaben der Pflege während der medikamentösen Behandlung	9
5.3 Aufgaben der Pflege während der Strahlentherapie	9
5.4 Pflege von Palliativpatienten	10
5.5 Onkologische Pflegeberatung	10
5.6 Onkologischer Pflegekonsildienst	11
5.7 Weitere pflegerische Konsile	11
5.7.1 Wund- und Stomatherapie	11
5.7.2 Kontinenzberatung	11
5.7.3 Pain Nurse	12
5.7.4 Breast Care Nurse	12
5.7.5 Case Management	12
6. Interdisziplinäre Zusammenarbeit	13
6.1 Ernährungsberatung	13
6.2 Psychoonkologie	13
6.3 Seelsorge	13
6.4 Klinisches Ethik-Konsil	14
7. Qualitätssicherung	14
7.1 Standards/S3-Leitlinien	14
7.2 Fallbesprechungen	15
7.3 Onboarding	15
7.4 Qualitätszirkel	16
7.4.1 Lenkungsgremium	16
7.4.2 Qualitätszirkel Fachpflegekräfte	16
7.5 Qualitätsmanagement	16
7.5.1 Patientenzufriedenheit	16
7.5.2 Interne Audits	17
7.5.3 Managementbewertung	17
8. Weiterentwicklung	17
8.1 Fort- und Weiterbildung	17
8.2 Fachspezifische Schulungen	17
8.3 Krankenpflegeschule und Praxisanleiter	18
8.3 Studium	18
9. Ausblick	18
9.1 Patienteninformationszentrum (PIZ)	18

1. Einleitung

Die Pflege onkologischer Patienten liegt uns sehr am Herzen, aus diesem Grunde haben wir dieses Pflegekonzept entwickelt. In diesem finden Sie unsere Werte und Ziele.

Wir beschreiben unsere pflegerische Expertise und das Zusammenspiel mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Personen und Berufsgruppen. Der Qualität, die wir regelmäßig evaluieren, gilt unser besonderes Augenmerk.

Die onkologische Pflege bedarf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, darum legen wir großen Wert auf Aus-, Fort- und Weiterbildung, die der aktuellsten Entwicklung in der Onkologie und Pflegewissenschaft entspricht.

Bitte beachten Sie, dass im Weiteren aus Gründen einer besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird. Selbstverständlich ist die weibliche Form immer mit eingeschlossen.

2. Die Lahn-Dill-Kliniken GmbH

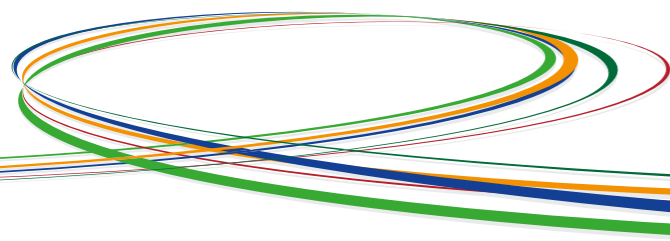
Die Lahn-Dill-Kliniken GmbH ist eines der größten kommunalen Krankenhäuser Hessens mit 915 Betten und insgesamt rund 2.300 Mitarbeitern in den Kliniken und den fünf Tochtergesellschaften. Der Klinikverbund mit den Standorten Braunfels, Dillenburg und Wetzlar versorgt jährlich über 40.000 Patienten stationär. Hinzu kommen zahlreiche weitere Patienten, die ambulant behandelt werden.

Das Klinikum Wetzlar ist ein Haus der Schwerpunktversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die Dill-Kliniken in Dillenburg sind ein Haus der Grund- und Regelversorgung und akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg. Schwerpunkt der Klinik „Falkeneck“ in Braunfels ist die Medizin für den älteren Patienten.

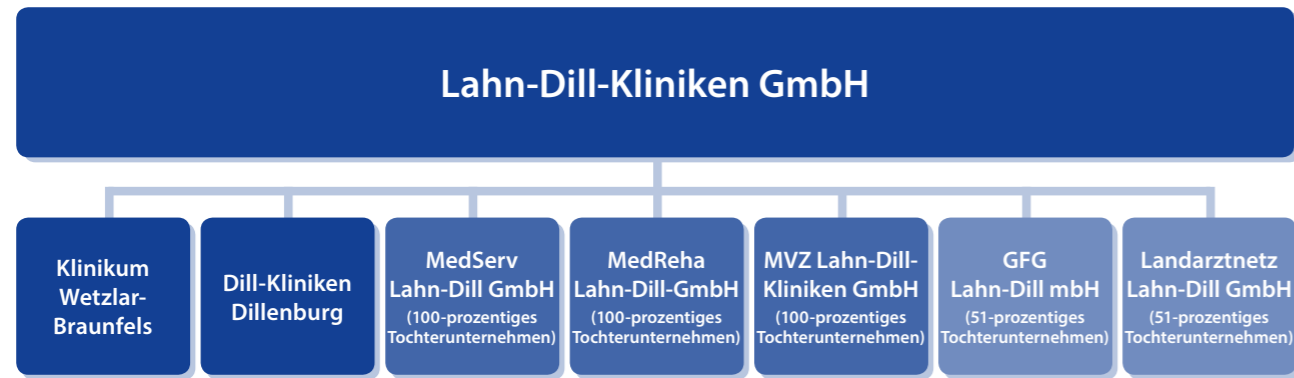
Die fünf Tochtergesellschaften der Lahn-Dill-Kliniken GmbH sind:

- die MVZ Lahn-Dill-Kliniken GmbH (Praxisklinik in Mittelhessen und Radiologie Lahn-Dill)
- die MedServ Lahn-Dill GmbH
- die MedReha Lahn-Dill GmbH
- die Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH (GFG)
- sowie die Landarztnetz GmbH

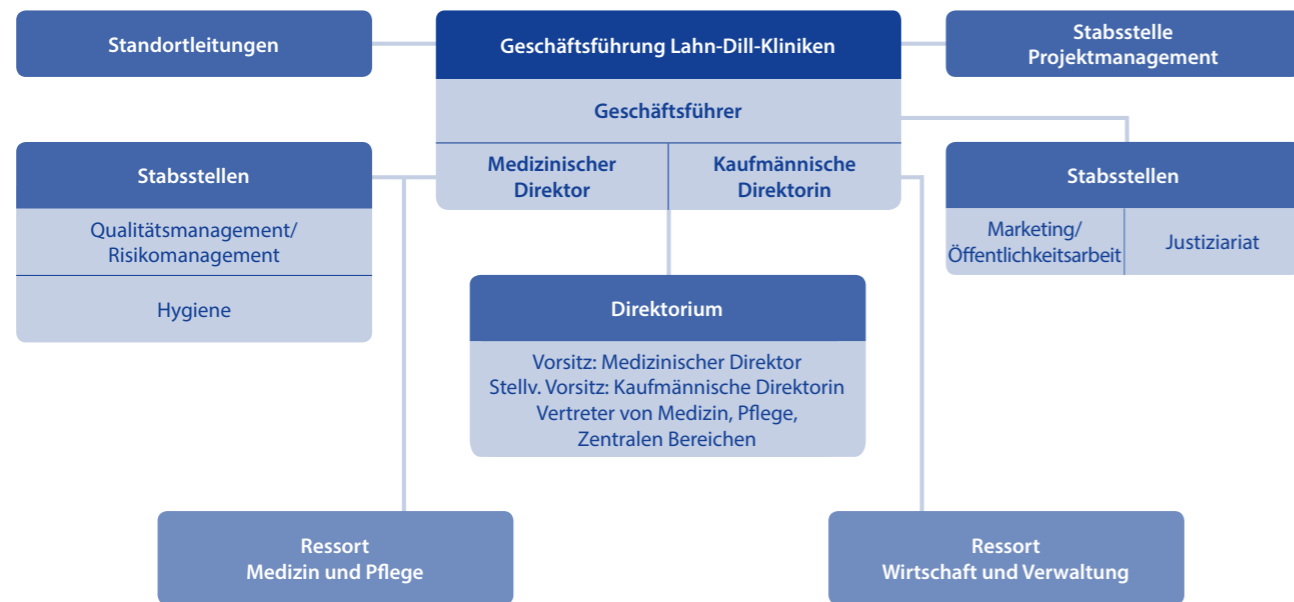
Das Onkologische Zentrum befindet sich am Standort Wetzlar.



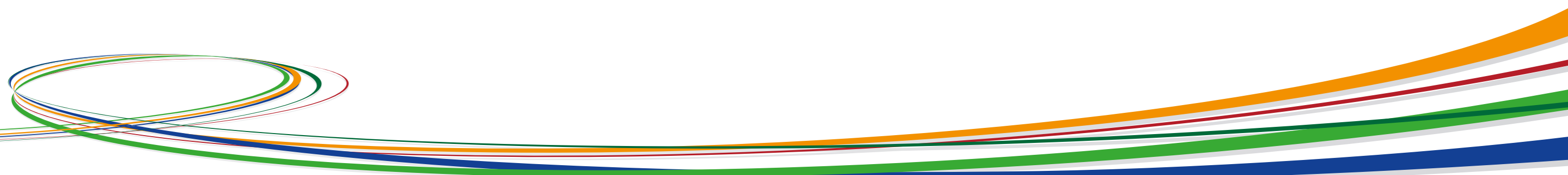
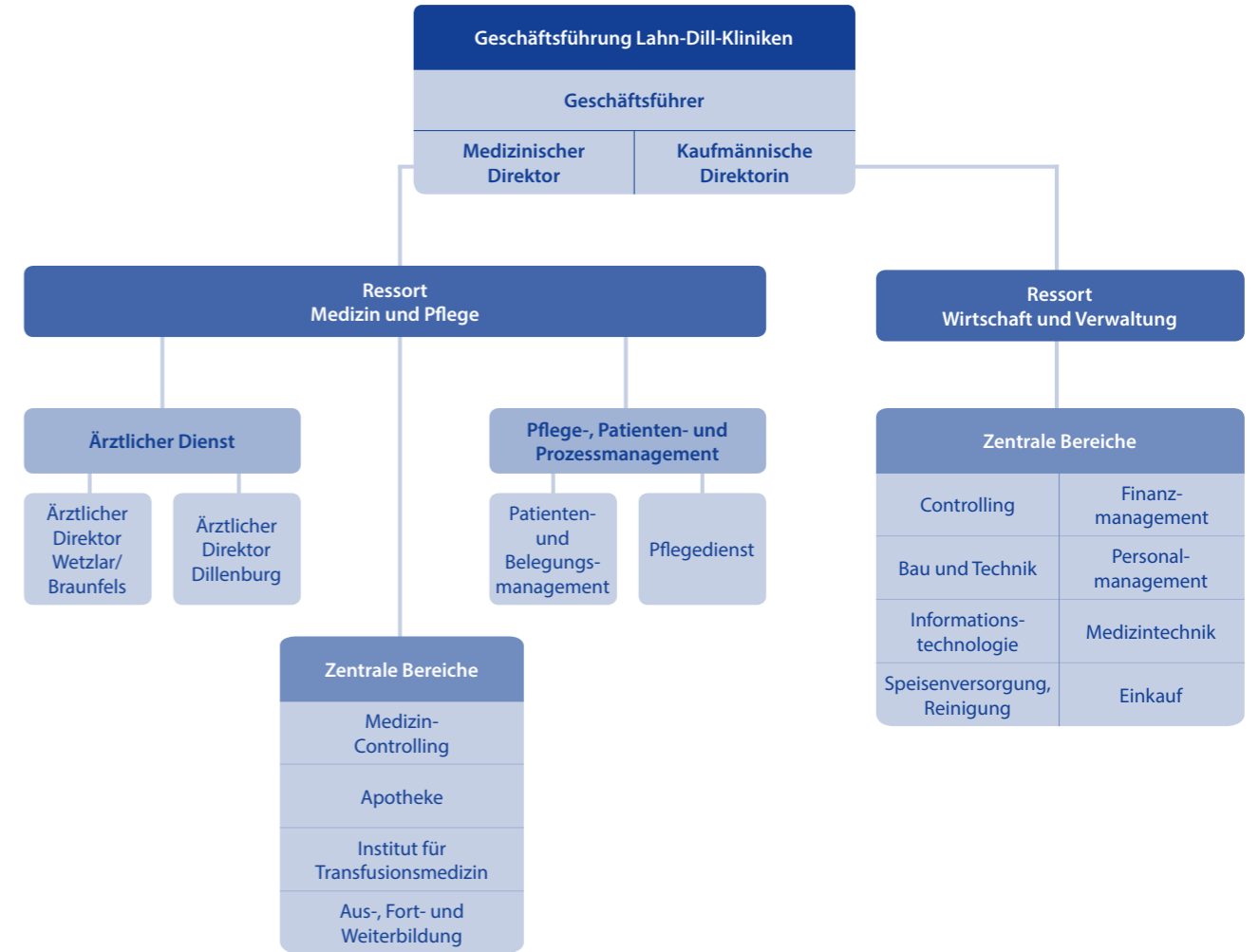
Übersicht Unternehmen:



Übersicht Geschäftsführung:



Übersicht Ressorts:

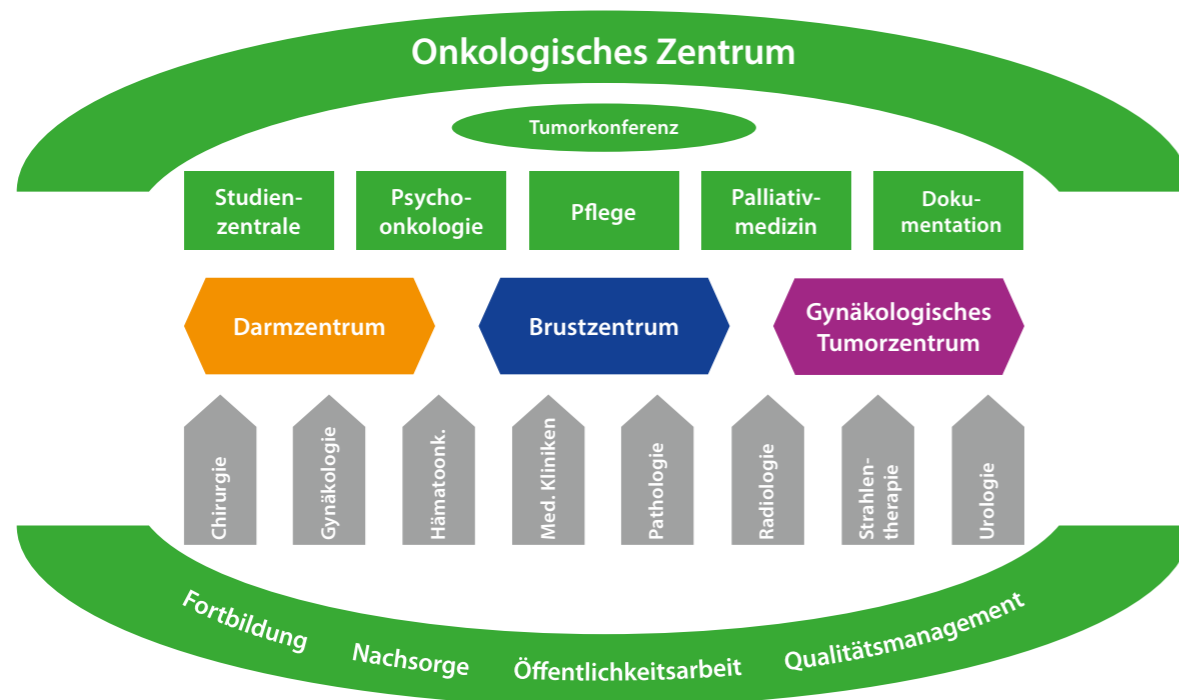


3. Das Onkologisches Zentrum der Lahn-Dill-Kliniken GmbH

Das Onkologische Zentrum Lahn-Dill ist ein Zusammenschluss von Fachdisziplinen des Klinikums Wetzlar, kooperierenden Partnern und sozialen Diensten.

Das Zentrum wurde mit dem Ziel aufgebaut, Menschen, die an einer Tumorerkrankung leiden, eine individuelle, fachübergreifende und leitliniengerechte Versorgung auf höchstem Niveau und zugleich heimatnah in ihrer vertrauten Umgebung anbieten zu können.

Durch die Deutsche Krebsgesellschaft, vertreten durch das Zertifizierungsinstitut OnkoZert wurde im August 2011 nach Prüfung der Versorgungsstrukturen für onkologische Patienten das Zertifikat erteilt. Als erstes Klinikum in Hessen hat das Klinikum Wetzlar damit die höchste zertifizierte Versorgungsstufe außerhalb von Universitätskliniken für die Behandlung onkologischer Patienten im Rahmen des nationalen Krebsplans erreicht.



4. Geschäftsbereich Pflege-, Patienten und Prozessmanagement

Alle Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Pflege-, Patienten- und Prozessmanagement (PPP) der Lahn-Dill-Kliniken GmbH verpflichten sich zu einer qualitativ hochwertigen Pflege und Betreuung der Patienten sowie deren Bezugspersonen.

Diese beginnt mit dem Erstkontakt in der Ambulanz und erstreckt sich über ihren Aufenthalt in der Lahn-Dill-Kliniken GmbH bis hin zur Entlassung. Es ist unser Ziel, eine enge Verzahnung aller am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen sicherzustellen. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, vereinen wir den Aufgabenkreis der Gesundheits- und Krankenpflege und den des Patientenmanagements unter einer Verantwortung.

Die Gesundheits- und Krankenpflege umfasst die Versorgung der Menschen, die unserer professionellen Betreuung bedürfen. Unsere Pflegefachkräfte versorgen die Patientinnen und Patienten individuell und stellen dabei die Person und deren Krankheitserleben in den Mittelpunkt des Pflegeprozesses. Als die relevante Schnittstelle zwischen den am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen sorgen wir für eine zuverlässige und sichere Betreuung der uns anvertrauten Menschen.

Das Patientenmanagement besteht aus zwei Sachgebieten, dem Case Management und den Service-Teams. Diese beschäftigen sich mit wichtigen Prozessen vor und während der Aufnahme in das Krankenhaus und organisieren gemeinsam mit ihnen ihre Entlassung. Dafür arbeiten die beiden Sachgebiete eng verzahnt und abgestimmt miteinander.

Als „lernende Expertenorganisation“ verstehen wir die Ausbildung und die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter als Selbstverpflichtung. Dies erfolgt in enger Kooperation mit der eigenen Krankenpflegeschule, externen Ausbildungsinstituten und der Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill, die als Tochtergesellschaft der Lahn-Dill-Kliniken GmbH Fort- und Weiterbildungen anbietet.

Das Klinikleitbild bildet die Basis für unsere exzellente pflegerische Leistung.

5. Ziele der onkologischen Pflege

Patienten mit Krebserkrankungen benötigen neben der medizinischen Versorgung auch eine spezielle pflegerische Betreuung. Dazu gehört nicht nur die Versorgung vor oder nach einer Operation oder während therapeutischer Maßnahmen sondern auch die seelische Unterstützung.

Um dies zu gewährleisten sind die obersten Ziele während der gesamten Betreuung, jederzeit auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen onkologischen Patienten einzugehen, die Patienten nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen zu versorgen und die Pflege auf die Ganzheit des Menschen abzustimmen und nicht alleine auf die Krankheit. Hierzu werden für jeden onkologischen Patienten individuelle Pflegeziele festgelegt und umgesetzt. Die pflegerischen Maßnahmen werden im Laufe der Behandlung bei Bedarf neu angepasst.

Während der pflegerischen Betreuung der Patienten im Onkologischen Zentrum Lahn-Dill werden Angehörige und Bezugspersonen in die Pflege mit einbezogen, um beim Patienten Unsicherheiten abzubauen und Geborgenheit vermitteln zu können. Darüber hinaus lernen auch die Angehörigen und Bezugspersonen des Patienten besser mit der Krankheit umzugehen.

Unsere Patienten sollen zu jeder Zeit eine onkologische Pflege auf dem höchsten pflegerischen Niveau erhalten. Hierzu nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und tragen die neuen Erkenntnisse in die jeweiligen Teams.

Durch die täglichen Gespräche zwischen unseren Mitarbeitern und den Patienten, erfahren wir hilfreiche Informationen, um noch besser auf die Bedürfnisse der Patienten eingehen zu können. Auch erkennen die Pflegefachkräfte, ob die Patienten eine professionelle psychologische Betreuung benötigen. In solchen Fällen werden die Patienten über die Betreuungsangebote unserer Psychoonkologen und der Seelsorge informiert. Auf Wunsch des Patienten werden auch Kontakte zur Seelsorge bzw. Psychoonkologie vermittelt.

5.1 Aufgaben der Pflege in der onkologischen Chirurgie

Die Hauptaufgabe der onkologischen Pflegefachkraft in der präoperativen Situation liegt vor allem im Erstkontakt mit dem Patienten. Es gilt hier dem Patienten Ängste zu nehmen, Fragen zu beantworten, um eine fundierte Basis der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Pflege und Patient zu schaffen. Es werden Informationen zur postoperativen Situation weitergegeben, in Bezug auf Veränderungen des Körperbildes, Ernährung, Schmerz, um nur einige Faktoren zu erwähnen. Zusätzlich werden dem Patienten die Möglichkeiten des interdisziplinären Teams vorgestellt, sodass er sich als Mensch wahrgenommen und wichtig fühlt.

Postoperativ unterstützt sie den Patienten bezüglich Pflege in Hinsicht auf ein Selbstmanagement, adäquater Schmerztherapie, sowie physischer und psychischer Belange. Sie erläutert die bevorstehende folgende Radiatio oder Chemotherapie, steht dem Patienten als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und bildet somit die Brücke zwischen den angrenzenden Fachdisziplinen.

5.2 Aufgaben der Pflege während der medikamentösen Behandlung

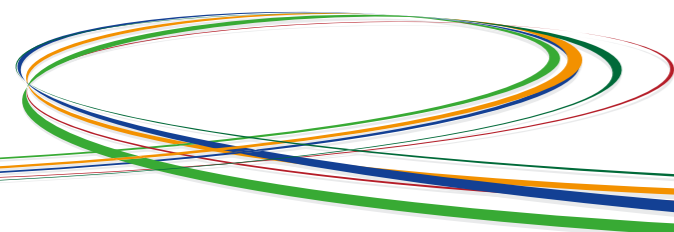
Eine zyklische Chemotherapie zu erhalten, eventuell auch in Kombination mit einer Radiatio, stellt für die Mehrheit der betroffenen Patienten eine große Herausforderung dar. An diesem Punkt steht die onkologische Fachpflegekraft als verantwortungsvoller fachkompetenter Ansprechpartner zu möglichen auftretenden Pflegephänomenen, Wirkweisen und möglichen Komplikationen dem Patienten zur Seite. Mit Empathie und Professionalität tritt sie in gemeinsame Gespräche, ermittelt vorhandene Risiken mittels Assessments, berät, schult und leitet zur entsprechenden Symptomatik an und überwacht Therapien. Eine Evaluation findet während der Behandlungsdauer statt.

In der Ambulanz des onkologischen Zentrums findet u. a. das Erstgespräch mit einem Facharzt statt und es erfolgt dann die Festlegung des Therapieplans.

Die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung ermöglicht hier eine optimale und auf den Zustand sowie die Bedürfnisse des Patienten zugeschnittene Betreuung.

5.3 Aufgaben der Pflege während der Strahlentherapie

Ein wichtiger medizinischer Bestandteil in der Onkologie bildet die Strahlentherapie/Radiatio. Es besteht die Möglichkeit der alleinigen Strahlentherapie oder die Kombination mit einer Zytostase. Der Fokus der Pflegefachkräfte in diesem Bereich liegt auf der Beratung, Schulung und Anleitung zu den möglichen Pflegephänomenen, Wirkweisen und Nebenwirkungen einer Strahlentherapie. Auch hier stehen die Fachpflegekräfte als kompetenter Ansprechpartner für Patienten und Bezugspersonen zur Verfügung.



5.4 Pflege von Palliativpatienten

In dem klinischen Bereich der Palliativmedizin werden Patienten mit schwersten unheilbaren Erkrankungen verschiedene Therapien zur Symptomlinderung angeboten.

Hierfür stehen den Patienten und Angehörigen ein multiprofessionelles Team aus Fachpflegekräften, Ärzten, Therapeuten (z. B. Maltherapeuten), Seelsorgern und Case Managern zur Verfügung, um eine solide fachgerechte Versorgung und Betreuung zu gewährleisten.

Der Fokus der pflegerischen Versorgung liegt stets in der Erhaltung der Individualität und Selbstbestimmung der Patienten. Somit werden Konzepte stets auf die Bedürfnisse der Patienten und Bezugspersonen abgestimmt oder auch angepasst, um aktuelle Symptome, wie Schmerz, Übelkeit, Erbrechen zu lindern und um somit eine Steigerung der Lebensqualität zu erreichen. Der Mensch an sich soll sich in diesem Bereich unterstützt und sicher fühlen und jederzeit auf einen adäquaten geschulten Mitarbeiter zugreifen können.

Primäres Ziel der Palliativmedizin ist die Entlassung der Patienten nach Hause in seine gewohnte häusliche Umgebung. Kann dies aus verschiedenen Gründen nicht mehr erfolgen, wird eine Verlegung in eine Pflegeeinrichtung, wie beispielsweise ein Hospiz strukturiert geplant und durchgeführt. Hierzu arbeiten alle beteiligten Professionen sehr eng zusammen.

5.5 Onkologische Pflegeberatung

Die Diagnose Krebs ist eine komplexe Situation für jeden Betroffenen und seine Bezugspersonen. Durch die spezielle Individualität ist eine persönliche Beratung unser Bestreben.

Unser Ziel ist, die Fragen zu beantworten, um für einen sicheren Umgang mit der Erkrankung beizutragen. Wir bieten eine Unterstützung in der Situation und vereinbaren gemeinsam mit dem Betroffenen einen Weg der pflegerischen Versorgung. In der onkologischen Pflegeberatung wenden wir die Konzepte Anleiten, Schulen, Beraten und Informieren an. Anlassbezogen können andere Pflegeexperten hinzugezogen werden.

5.6 Onkologischer Pflegekonsildienst

Um eine bereichsübergreifende qualitativ gleichwertige Pflege zu gewährleisten, wurde der onkologische Pflegekonsildienst konzipiert. Hierbei stehen onkologische Fachpflegekräfte als Ansprechpartner für onkologische Fragestellungen für alle Pflegebereiche zur Verfügung. Die Kernaufgabe der onkologischen Fachpflegekräfte liegt hier ebenfalls auf der Beratung, der Schulung und der Anleitung zu onkologischen Pflegephänomenen, wobei dies nicht nur für Patienten und Bezugspersonen gilt, sondern auch Mitarbeiter und Kollegen einschließt.

5.7 Weitere pflegerische Konsile

An der Lahn-Dill-Kliniken GmbH sind weitere Pflegeexperten ausgebildet worden. Diese sind stationsübergreifend tätig und können über den Konsildienst angefordert werden.

5.7.1 Wund- und Stomatherapie

Die Wund- und Stomatherapeuten im Haus informieren Mitarbeiter, Patienten und Bezugspersonen zu diesem Schwerpunkt. Auch deren Fokus liegt in der Beratung, Schulung und Anleitung, sodass eine optimale Versorgung der Patienten, aber auch eine problemlose Überleitung in das häusliche Umfeld gewährleistet ist. Bei Bedarf wird der Kontakt zu Selbsthilfegruppen geknüpft.

5.7.2 Kontinenzberatung

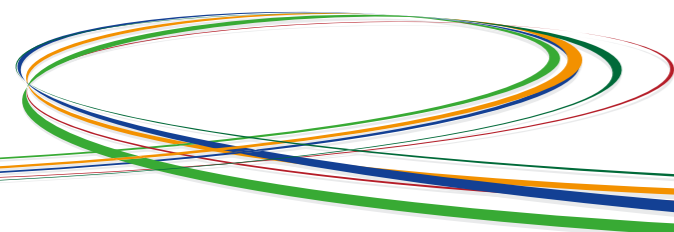
Die Pflegeexperten zum Thema Kontinenz können zu dem Thema Blasen- und Darmfunktionsstörungen Kollegen, Patienten und Bezugspersonen beraten.

Der pflegerische Schwerpunkt des Pflegeexperten:

- Identifizierung der Harninkontinenz
- Miktionsprotokolle/Miktionstagebücher
- Kontinenzprofile
- Verhaltensintervention in Form von Toilettentraining, Blasentraining etc.
- Adäquate Hilfsmittelversorgung
- Psychologische Aspekte
- Umgang mit inkontinenten Menschen

Ziele der Arbeit des Pflegeexperten sind:

- Erhöhung der Lebensqualität für die Betroffenen
- Größtmögliche Selbstständigkeit
- Ein professioneller Umgang mit der Problematik
- Schulung und Anleitung der Mitarbeiter
- Beratung Betroffener und deren Angehörigen



5.7.3 Pain Nurse

Des Weiteren haben wir Pain Nurse / Schmerzexperten weitergebildet. Deren Schwerpunkt im Alltag liegt darin, dem Entstehen von Schmerzen vorzubeugen, Schmerzen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, dem Patienten ein angemessenes Schmerzmanagement von akuten Schmerzen oder zu erwartende Schmerzen anzubieten. Sie unterstützen, beraten und leiten die Kollegen und Patienten bei der Schmerzmessung und -dokumentation und bei nicht-medikamentösen Therapieformen.

5.7.4 Breast Care Nurse

Die Breast Care Nurse ist eine speziell weitergebildete Mitarbeiterin und begleitet an Brustkrebs erkrankte Patienten über den gesamten Behandlungsprozess. Sie begleitet vom Erstkontakt über die Diagnosestellung und alle sich daraus ergebenden Behandlungen. Sie steuert den Prozess und steht auch jederzeit im Prozess als Ansprechpartner dem Patienten zur Seite. Dies erfolgt immer in enger Abstimmung mit dem gesamten therapeutischen Team (Ärzte, Pflegefachkräfte, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Case Management, etc.).

5.7.5 Case Management (CM)

Gerade im Bereich der Onkologie sind die Erkrankten oftmals von schweren körperlichen Einschränkungen und psychischen Belastungen betroffen. Grundsätzlich werden alle Patienten mit onkologischen Neuerkrankungen dem Case Management zur Erstberatung gemeldet. Des Weiteren wird jedem Patienten die Möglichkeit einer Beratung durch die Mitarbeiter der Abteilung Case Management in allen Phasen der Erkrankung orts- und zeitnah angeboten.

Im Case Management arbeiten diplomierte Sozialarbeiter und diplomierte Sozialpädagogen, B. A. Soziale Arbeit, sowie Gesundheits- und Krankenpflegekräfte mit der Weiterbildung Case Manager nach DGCC e. V. (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management). Ein Mitarbeiter verfügt über die Weiterbildung Psychosoziale Onkologie der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V..

Durch die täglich stattfindenden Jour Fixes (interdisziplinäre Besprechung), die durch das Case Management initiiert und geleitet werden (Teilnehmer: Ärzte, Pflegefachkräfte, Therapeuten, Psychoonkologen, Seelsorge usw.) ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und kontinuierliche Fallbegleitung gewährleistet. Das Ziel ist stets einen multiprofessionell abgestimmten, reibungslosen und patientenorientierten Übergang von der Klinik in den individuellen Entlassbereich zu erreichen.

6. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

6.1 Ernährungsberatung

An der Lahn-Dill-Kliniken GmbH ist eine Ernährungsberatung etabliert. Aktuell wird die Ernährungsberatung für Patienten weiterentwickelt und ist für Patienten mit gastrointestinalen Tumorerkrankungen in Zusammenarbeit mit dem RehaZentrum Kerngesund! in einer Pilotierung gestartet. Ziel ist es, eine Verbesserung der präoperativen Ausgangssituation, durch die Sicherstellung einer standardisierten sektorenübergreifenden enteralen und parenteralen Ernährung für Patienten, zu erreichen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auch in der Optimierung der Ernährungssituation im weiteren Lebensverlauf, immer angepasst an die individuelle Situation der Betroffenen.

6.2 Psychoonkologie

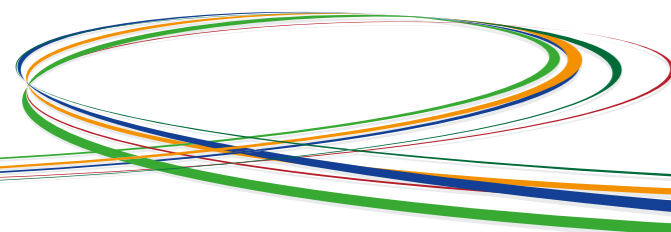
Für Betroffene und das soziale Umfeld ist eine onkologische Diagnose ein entscheidendes Lebensereignis. Einhergehen oft seelische Belastungen wie Ängste und depressive Verstimmungen. Schwerwiegende Probleme im Umgang mit dem sozialen Umfeld können auch daraus wachsen. Psychoonkologische Interventionen können die Krankheitsverarbeitung und die Behandlungsbewältigung positiv unterstützen. Diese finden sowohl stationär am Krankenbett als auch ambulant statt.

Das psychoonkologische Team berät und betreut Patienten mit Krebserkrankungen und deren Bezugspersonen, nimmt an Besprechungen teil und leistet Krisenintervention für Patienten und/oder Bezugspersonen die akut psychoonkologische Hilfe benötigen.

Außerdem steht das psychoonkologische Team Mitarbeitern des Pflegedienstes sowie des ärztlichen Dienstes beratend entlastend zur Seite.

6.3 Seelsorge

In unserem Haus steht den Patienten und Bezugspersonen eine seelsorgerische Betreuung zur Verfügung. Unabhängig von Konfession und Glauben, begleiten und unterstützen die Seelsorgenden den Patienten und unterstützen ihn auf seinem Weg, wenn er das wünscht.



6.4 Klinisches Ethik-Konsil

Das klinische Ethik-Konsil (KEK) am Klinikum Wetzlar wurde eingerichtet um einen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung zu leisten. Wie im Leitbild der Lahn-Dill-Kliniken GmbH formuliert, ist Ziel der Behandlung eines jeden Patienten, eine individuelle Therapie durchzuführen, die den ganzen Menschen mit seinen Wertvorstellungen, familiären Bindungen, seinem Selbstbestimmungsrecht und seiner Erkrankung wahrnimmt.

Aufgabe der klinischen Ethik als praktische Disziplin ist es, ethische Probleme, die in der klinischen Praxis auftreten, zu identifizieren, zu analysieren und einen Lösungsansatz zu erarbeiten. Das klinische Ethik-Konsil ist unabhängig und dient der Beratung. Es ist ein Forum zur Konsensbildung bei ethisch schwierigen Entscheidungen. Ebenso ist es möglich, bereits getroffene Entscheidungen interdisziplinär und in systematischer Weise zu reflektieren und aufzuarbeiten – sei es nun aus den Bereichen der Medizin und Pflege oder Organisation und Ökonomie.

Die Patienten und deren Bezugspersonen erhalten somit die Gewissheit, dass in einem entsprechend ethisch komplexen Geschehen eine Fallbesprechung in einem interdisziplinären strukturierten Kontext erfolgt und die verschiedenen Aspekte, die in einer solchen Situation wichtig sein können, Berücksichtigung finden. Durch die Einsetzung eines Ethik-Konsils ist die Auseinandersetzung mit klinischethischen Problemen zu einem festen Bestandteil in der täglichen Patientenversorgung geworden.

7. Qualitätssicherung

7.1 Standards/S3-Leitlinien

An der Lahn-Dill-Kliniken GmbH arbeitet die Pflege nach den Standards des Deutschen Netzwerks für Qualitätssicherung in der Pflege (DNQP). Diese wurden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit den Fachexperten ausgearbeitet.

Die onkologischen Fachpflegekräfte haben sich mit den Leitlinien, einer einheitlichen Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft auseinandergesetzt. Gemeinsam mit dem ärztlichen Dienst wurden Standards für die onkologische Pflege an den Lahn-Dill-Kliniken GmbH entwickelt. Diese sind Grundlage für den gesamten pflegediagnostischen Prozess.

Des Weiteren finden zu den Standardschulungen in den einzelnen Teams statt und werden in den Qualitätszirkeln immer wieder thematisiert.

7.2 Fallbesprechungen

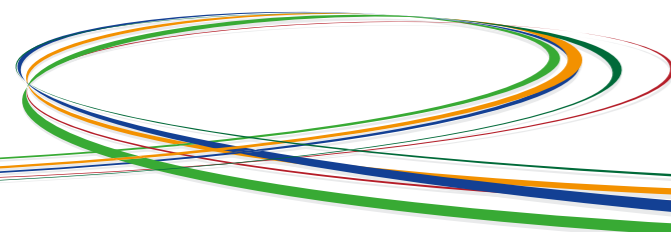
Monatlich finden rollierend auf den onkologischen Stationen Fallbesprechungen statt. Neben onkologischen Fachkrankenpflegern sind auch die Bereichsleitungen, Mitarbeiter der Stationen sowie der Geschäftsbereich PPP vertreten.

Der Mitarbeiter der Station stellt den Fall vor und schildert zunächst die fallrelevanten Informationen und dann die Pflegephänomene für diesen Patienten. Im Anschluss erläutert er, wie sie mit dem Pflegephänomen umgegangen sind und welches Resümee sie aus diesem Fall für weitere Patienten ziehen. Auch werden die Fallbesprechungen genutzt um gemeinsam zu evaluieren, ob andere Maßnahmen möglich gewesen wären, ob noch eine andere Berufsgruppe involviert werden kann, etc.

7.3 Onboarding

Mit Neugründung des Geschäftsbereichs Pflege-, Patienten- und Prozessmanagement (PPP) wurde im Rahmen der Förderung und Unterstützung einer mitarbeiterorientierteren Unternehmenskultur das Onboarding Konzept in der Lahn-Dill-Kliniken GmbH etabliert. Der Geltungsbereich für das Onboarding ist für neue Mitarbeiter im Geschäftsbereich, aber auch für Mitarbeiter, die wiederkehren oder den Fachbereich wechseln.

Die systematische, an den Zielen der Strategie und der Kultur des Unternehmens orientierte fachliche, organisatorische, soziale und kulturelle Integration neuer Mitarbeiter zielt auf die konkrete Einarbeitung von Tag 1 bis zum Ablauf der Probezeit ab. Dabei wurden klar die Ebenen, die inhaltlichen und zeitlichen Dimensionen von insgesamt 5 Phasen sowie 12 relevante Akteure benannt und definiert. Der Pate nimmt dabei eine herausragende Rolle ein und ist vor allem bei der „sozialen“ und „kulturellen“ Integration ein wesentlicher Begleiter. Er unterstützt den neuen Mitarbeiter dabei, eine positive Haltung gegenüber seinem beruflichen und menschlichen Umfeld zu entwickeln und sich in das Unternehmen zu integrieren.



7.4 Qualitätszirkel

7.4.1 Lenkungsgremium

Das Lenkungsgremium trifft sich viermal jährlich im Rahmen der Qualitätszirkel des onkologischen Zentrums. Die Treffen sind interdisziplinär und Ziel ist die Optimierung der Zusammenarbeit mit Blick auf den Patienten. Dabei wird die Einbindung der Organkrebszentren und der Kooperationspartner berücksichtigt.

Das Lenkungsgremium, setzt sich wie folgt zusammen:

- dem Leiter der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- dem Leiter der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie
- dem Leiter der Klinik für Gynäkologie
- dem Leiter der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie
- dem Leiter der Medizinischen Klinik II
- dem Leiter der Klinik für Urologie
- dem Leiter des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie
- der Leitung Geschäftsbereich Pflege-, Patienten- und Prozessmanagement
- dem Leiter der Überregionalen Gemeinschaftspraxis Institut für Pathologie und Zytologie
- dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Lahn-Dill-Kliniken GmbH
- dem Zentrumskoordinator

7.4.2 Qualitätszirkel Fachpflegekräfte

Die onkologischen Fachpflegekräfte treffen sich des Weiteren viermal jährlich unter der Leitung einer Advanced Nursing Practice Bachelorabsolventin. Ziel der Treffen ist, Umsetzung der aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen, z. B. Standards, Assessments sowie ein interdisziplinärer Austausch.

7.5 Qualitätsmanagement

7.5.1 Patientenzufriedenheit

Neben der regelhaften Patientenbefragung werden halbjährlich die jeweiligen Patienten, die im Rahmen der Erstdiagnose als Primärfälle des Onkologischen Zentrums sowie der Organkrebszentren dokumentiert werden, zu ihrer Zufriedenheit poststationär befragt. Die Ergebnisse werden in der Lenkungsgruppe vorgestellt und bewertet sowie bei Bedarf mögliche Maßnahmen festgelegt.

Für die Patienten der Palliativstation und ihre Bezugspersonen wurde im Wohnzimmer der Palliativstation ein Gästebuch ausgelegt, in dem Kritik, Anregungen, Wünsche und Erfahrungen mit dem Team und der Station geäußert werden.

7.5.2 Interne Audits

Interne Qualitätsaudits dienen der systematischen und unabhängigen Untersuchung und der Feststellung, ob die qualitätsbezogenen Tätigkeiten und die damit zusammenhängenden Ergebnisse den geplanten Qualitätsanforderungen entsprechen und ob diese geeignet sind, die festgelegten Qualitätsziele zu erreichen und kontinuierlich zu verbessern.

7.5.3 Managementbewertung

Zur retrospektiven Beurteilung des Qualitätsmanagement-Systems und seiner Auswirkungen auf die Prozessabläufe und die Ergebnisqualität führen wir einmal jährlich eine Managementbewertung durch. Sie orientiert sich an den Eingaben der DIN EN ISO 9001 und den Anforderungen der Fachgesellschaften und endet mit einer strukturierten Zielplanung für das kommende Jahr. Sie wird gemeinsam mit den Mitgliedern des Lenkungsgremiums durchgeführt und im Anschluss den Mitgliedern des Direktoriums zur Kenntnis gegeben.

8. Weiterentwicklung

8.1 Fort- und Weiterbildung

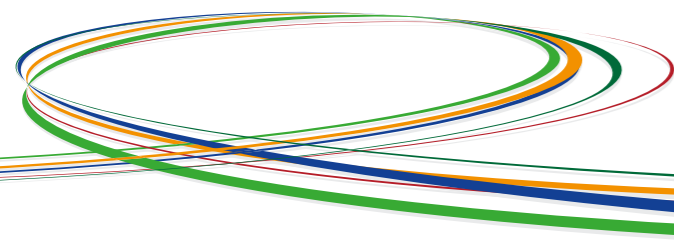
Zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung bietet die Lahn-Dill-Kliniken GmbH verschiedene Entwicklungs- und Karriereöglichkeiten für Pflegefachkräfte an. Die Angebote reichen von der Übernahme bestimmter Beauftragungen über Fort- und Weiterbildungen bis hin zum Studium.

In Kooperation mit Weiterbildungsstätten bietet die Lahn-Dill-Kliniken GmbH auch die staatliche Fachweiterbildung onkologische Pflege an. Diese erstreckt sich über zwei Jahre und wird gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsordnung abgeschlossen.

8.2 Fachspezifische Schulungen

Interne Fort- und Weiterbildungsangebote werden in Ansprache mit dem Geschäftsbereich PPP jährlich konzipiert. Dies sind u. a. pflegerelevante Themen, wie z. B. Umgang mit chronischen Wunden und kultursensible Themen, aber auch spezifische onkologisch Fortbildungen, z. B. Umgang mit Zytostatika.

In regelmäßigen Abständen wird auch unterjährig das Schulungsangebot und der Bedarf evaluiert und angepasst.



8.3 Krankenpflegeschule und Praxisanleiter

In unserer hier ansässigen Krankenpflegeschule beginnt zweimal jährlich die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger. Neben theoretischem Unterricht erfolgt auch eine praktische Ausbildung, u. a. in der Onkologie/Hämatologie/Radioonkologie sowie Palliativmedizin. Onkologische Pflege wird auch in der theoretischen Ausbildung vermittelt.

Begleitet wird die praktische Ausbildung durch Praxisanleiter. Praxisanleiter sind examinierte Pflegefachkräfte, die eine pädagogische Zusatzqualifikation/Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis wird auf diesem Weg sichergestellt.

8.4 Studium

Die Lahn-Dill-Kliniken GmbH bietet für Auszubildende und examinierte Pflegefachkräfte auch den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) in Advanced Nursing Practice (ANP) an. Hier bekommen Mitarbeiter die Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung mit Fokus auf eine erweiterte Pflegepraxis. Weiterführend zur beruflichen Qualifikation bauen diejenigen ihre Fähigkeiten für eine vertiefte und spezialisierte Pflegepraxis auf wissenschaftlicher Basis aus.

ANPs arbeiten zum einen in der direkten Patientenversorgung, aber zum anderen auch patientenfern. Hier arbeiten sie mit in den Qualitätszirkeln, entwickeln die Pflege evidenzbasiert mit weiter und stehen den Kollegen bei speziellen Fragestellungen mit Rat und Tat zur Seite.

9. Ausblick

9.1 Patienteninformationszentrum (PIZ)

Mit der Implementierung eines PIZ am Standort Wetzlar soll ein ergänzendes Angebot durch den Geschäftsbereich PPP geschaffen werden, in dem Interessierte und Betroffene nah an ihrer individuellen Situation, qualifizierte Informationen, Schulungen und Beratungen zu Themen zur Gesundheit und Krankheit erfahren. Es richtet sich an alle Patienten, deren Familien, Freunden und Bezugspersonen sowie an Interessierte außerhalb der Lahn-Dill-Kliniken GmbH. Es stellt ein kostenloses ergänzendes Angebot dar, das Betroffene bei gesundheitlichen Veränderungen und Einschnitten konkret unterstützt, passgenaue Hilfe anbietet und die individuelle Gesundheitskompetenz fördert. In persönlichen Gesprächen werden aktuelle Situationen reflektiert und Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungswegen gegeben. Bedarfsorientiert soll eine gezielte Einbeziehung unterschiedlicher Experten angeboten und organisiert werden.

Im Rahmen der bereits praktizierten onkologischen Pflegeberatung während des stationären Verlaufs wird mit einer beabsichtigten Ausweitung der Beratung im PIZ angestrebt, ein niederschwelliges Beratungsangebot für Betroffene zu eröffnen. Ziel ist, den Anfragenden in seiner Eigenständigkeit und Selbstbestimmung zu unterstützen und seine herausfordernde Situation souverän und sich gegenüber achtsam zu meistern. Dieses baut auf einer bereits bestehenden Pflegebeziehung auf und sichert über den Krankenhausaufenthalt hinaus, Zugang zu Antworten auf allgemeine und spezielle Pflege- und Gesundheitsfragen bzw. zu Informationen über Hilfe- und Beratungsleistungen.

Autoren

Annette Zeitler

Leitung Geschäftsbereich Pflege-, Patienten- und Prozessmanagement

Sylvia Kapelle

Leitung Patientenmanagement

Tatja Valentin

Pflegedienstleitung/Stabsstelle Pflegeentwicklung und -koordination

Katy Rihs

Stellvertretende Bereichsleitung, ANP

Klinik für Hämatologie/Onkologie/Palliativmedizin und Klinik für Strahlentherapie/Radioonkologie

